



CDU-Fraktion  
des Abgeordnetenhaus von Berlin  
Preußischer Landtag  
10111 Berlin

Tel.: (030) 23 25 - 21 15  
Fax: (030) 23 25 - 27 65

E-Mail: [mail@cdu-fraktion.berlin.de](mailto:mail@cdu-fraktion.berlin.de)  
Internet: [www.cdu-fraktion.berlin.de](http://www.cdu-fraktion.berlin.de)



Foto: Reitze

# Freiheit versus Sicherheit - wie soll der Staat mit gefährlichen Straftätern umgehen?

25. Oktober 2010 | 19.30 Uhr | Abgeordnetenhaus von Berlin | Raum 311



Begrüßung: **Frank Henkel**, MdB, Fraktions- und Landesvorsitzender der Berliner CDU

Einführung in das Thema: **Cornelia Seibeld**, MdB, stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion, Rechtsanwältin

Es diskutieren:

- **Univ.-Prof. Dr. iur. Arthur Kreuzer**, em. Professor für Strafrecht und Kriminologie
- **Dr. Stefan König**, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht, Vorsitzender des Strafrechtausschusses des Deutschen Anwaltvereins
- **Dr. Ole Schröder LL.M.**, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium des Inneren (angefragt)
- **Sabine Hartwig**, Berliner Landesvorsitzende des WEISSEN RINGS
- **Dr. Robbin Juhnke**, MdB, innenpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion
- **Dr. Jan-Marco Luczak**, MdB, Mitglied des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages, Rechtsanwalt
- **Dr. Andreas Behm**, Leitender Oberstaatsanwalt in Berlin
- Moderation: **Sven Rissmann**, MdB, rechtspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, Rechtsanwalt

Schlusswort: **Andreas Gram**, MdB, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion, Rechtsanwalt und Notar

Um die Gesellschaft vor unverbesserlichen Straftätern zu schützen, wurde die Sicherungsverwahrung entwickelt, bei der die Straftäter auch nach abgeleiteter Strafe im Gefängnis bleiben. Die Sicherungsverwahrung wird teilweise kritisiert, weil sie die Sicherheit der Bevölkerung über die Freiheit des betroffenen Straftäters stellt. Dies gilt umso mehr für die nachträglich angeordnete Sicherungsverwahrung: Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte sieht in ihr einen Verstoß gegen die Regel „keine Strafe ohne Gesetz“ und erklärte die deutsche Praxis für menschenrechtswidrig. In der Folge werden deutschlandweit Sicherungsverwahrte freigelassen, die größtenteils weder resozialisiert noch auf ein Leben in Freiheit vorbereitet sind. Wie soll der Staat zukünftig mit gefährlichen Straftätern umgehen? Wie sieht die Zukunft der Sicherungsverwahrung aus? Was bringt die geplante Sicherungsunterbringung? Hierüber wollen wir mit Ihnen diskutieren.

**Montag, den 25. Oktober 2010, 19.30 Uhr**

Abgeordnetenhaus von Berlin, Preußischer Landtag, Raum 311, 10111 Berlin (Nähe Potsdamer Platz)

Wir würden uns freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen! Bitte teilen Sie uns Ihre Antwort bis zum 22. Oktober 2010 mit.



**Frank Henkel, MdB**

Fraktions- und Landesvorsitzender der Berliner CDU



**Cornelia Seibeld, MdB**

stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion



**Sven Rissmann, MdB**

rechtspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion